

# Vorwort

---

Diese Ausgabe von *andererseits* erscheint – wie schon die vorhergehende – als Doppeljahrgang, was auch in Zukunft so sein wird, da sich gezeigt hat, dass ein 2-Jahres-Rhythmus für die Arbeitsabläufe bei diesem transatlantischen Projekt passender ist als eine jährliche Erscheinungsweise.

Weiterhin jedoch wird sich *andererseits* als ein etwas anders als vielleicht üblich angelegtes Periodikum präsentieren und auch weiterhin Brücken schlagen, die nicht unbedingt (mehr) selbstverständlich sind: solche über den Atlantik hinweg, solche von den ersten studentischen Forschungsarbeiten über kürzere akademische Beiträge bis hin zu den einem Peer-Review-Verfahren unterzogenen Texten etablierter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und schließlich Brücken zwischen kreativem und wissenschaftlichem Schreiben.

Anders vielleicht als andere Zeitschriften unserer Zunft schlägt *andererseits* zudem Brücken in manchmal vernachlässigte Gebiete, die aber für das weitere Gedeihen der Germanistik bzw. der German Studies lebenswichtig sind, nämlich zur Fachdidaktik (in dieser Ausgabe betreut von Steffen Kaupp) sowie zum Feld der Übersetzungsforschung (*translation studies*), in dieser Ausgabe erstmals als eigene Sektion betreut von Spencer Hawkins.

Hinzu kommen unsere althergebrachten Schwerpunkte, diesmal ein *Wim Wenders Forum*, das auf eine Diskussionsveranstaltung an der University of Notre Dame zurückgeht, darüber hinaus eine von Yvonne Delhey (Nijmegen/Niederlande) betreute Sektion *Geschichte als intermediales Narrativ: Pop-Ikone Hitler*, ferner ein Schwerpunkt zu gleich drei Schweizer ›Poets in Residence‹ an der Universität Duisburg-Essen (Reto Häny, Dorothee Elmiger und Peter Stamm) sowie ein weiterer zum zweisprachig aufgewachsenen Kölner Schriftsteller Selim Özdogan.

\*

*andererseits* ist als Projekt nicht ohne die Unterstützung einer ganzen Reihe von daran beteiligten Kolleginnen und Kollegen zu realisieren. Wir danken allen Sektionseditorinnen und -editoren sowie für diese Ausgabe ganz besonders Connor Bran (University of Notre Dame) und Thomas Küpper (Universität Duisburg-Essen). Für das umsichtige Lektorat und den Satz danken wir Wolfgang Delseit (Köln).

Im Herbst 2019

William Collins Donahue (Notre Dame/USA)  
Georg Mein (Esch-Belval/Luxemburg)  
Rolf Parr (Essen/Deutschland)

